



# Route Pässe der Stille

Diese Route dringt in das unwegsame Gebiet des **Maestrazgo** und der Gebirgsketten und Täler des Bezirks **Gúdar-Javalambre** ein. Diese Gebiete sind Verwahrer eines bedeutenden historischen Vermächtnisses und eines reichen architektonischen und kulturellen Erbes, die ihnen eine eigene Identität verleihen. Die Dörfer und Städtchen des Maestrazgo klettern in einem Gelände unwegsamer Orographie hinauf, wo Gebirgsketten, Schluchten, fruchtbare Hügel und schmale und ertragreiche Flussauen aufeinanderfolgen. Seine ausgedehnten Kiefernwälder, karges Ödland, schmale Ufer und nackte Felswände bilden ein umfassendes Spektrum von Naturräumen mit **hohem ökologischem und landschaftlichem Wert**. Der **Bezirk Gúdar-Javalambre** ist geprägt von der Präsenz eines gebirgigen Bergmassivs, das zum **Iberischen Gebirge** gehört: Die Gebirgsketten Gúdar und Javalambre. Es sind privilegierte Gegenden wegen ihrer Fülle an malerischen Gegenden, wo man auf von einer Mauer umgebene Städtchen mit mittelalterlicher dörflicher Struktur mit romanischen und gotischen Kirchen und Einsiedeleien, Burgen und mittelalterlichen Brücken trifft. Eine Reise, die aus jeder Entdeckung eine unvergessliche Erinnerung macht.



Route Pässe der Stille



### Interessante Hinweise und Punkte

Herzlichen Glückwunsch, Sie werden die Slow Driving Route genießen "**Route Pässe der Stille**". Folgen Sie unseren nachstehend angegebenen Hinweisen und verpassen Sie keine Details dieser so wunderbaren **Orte! Auf geht's!**

### VERLASSEN

Mora de Rubielos ist eine Ortschaft mit historisch interessanten Bauwerken, die sich im Herzen des Landkreises Gúdar-Javalambre in der Provinz Teruel befindet. Sie ist auf der schnellsten Strecke 45,4 km von Teruel entfernt (zunächst entlang der N-234 und später entlang der A-232). In dieser Ortschaft beginnt die Route zu den Pässen der Stille.

## *Mora de Rubielos*

Das zur **historischen Anlage** erklärte Städtchen **Mora de Rubielos** befindet sich in die *Gebirgskette von Gúdar* am linken Ufer des *Flusses Mora* eingebettet.

Eines seiner Hauptbauwerke ist die Burg, die von der Spitze der Anhöhe das Dorf beherrscht. Dieser **Burgpalast** ist ein imposanter Bau und Werk der zivil-militärischen Architektur der mediterranen Gotik und eines der besterhaltenen Aragóns. Die **Stiftskirche Santa María** (XIV. Jahrhundert) ist ein architektonisches Juwel gotischen Stils genau unter der Burg. In seinem Inneren ragt ein Chor hohen künstlerischen Wertes mit Gitterwerk aus dem XV. Jahrhundert heraus. Der Ort kann auch mit bis zu **fünf Einsiedeleien zwischen dem XVII. und XVIII. Jahrhundert** protzen. Wegen seiner Geschichte weist **Mora de Rubielos** einen einzigartigen Stadtkern mit Vierteln mit eindeutig mittelalterlichem Grundriss auf. Gebäude wie das **Rathaus**, ein Bau des XVII. Jahrhunderts im herrerianischen Stil und andere Häuser mit hohem künstlerischen Wert ragen heraus. In der Calle de las Parras sind die besten Beispiele der monumentalen Häuser erhalten. Von **Mora de Rubielos** aus beginnen **zahlreiche Wanderwege**, um einen Teil der *Gebirgskette von Gúdar* zu durchlaufen und die Umgebung zu genießen.

**Dienstleistungen:** Unterkunft, Restaurant, Tankstelle

Punkt 1

*Route Pässe der Stille*



Um nach Alcalá de la Selva zu gelangen, verlassen Sie Mora de Rubielos in Richtung Norden und fahren Sie auf der A-228 bis an Ihr Ziel. Die Strecke ist 18,7 km lang.

## Alcalá de la Selva

**Alcalá de la Selva** liegt im Herzen der *Gebirgskette von Gúdar* am Oberlauf des *Flusses Alcalá*. Dieses schöne Dorf mit mittelalterlicher Vergangenheit zeichnet sich durch seine große Wirkung aus, die sein Anblick mit den Rängen von über dem Tal hängenden Herrenhäusern auslöst. Zweifellos einer der schönsten Stadtkomplexe der Gebirgskette und dieses gesamten Gebietes.

Auf der Spitze des *Nordhügels* gelegen, ist die **Burg** das wichtigste Gebäude des Ortes. Aus ihr ragt der restaurierte **Festungsturm** heraus. Die **Pfarrkirche** ist zusammen mit der Burg das Gebäude mit dem größten historischen und künstlerischen Wert des Ortes. Sie sticht wegen ihres großen Umfangs und ihres Turms, dessen Silhouette sich in den Hauptansichten des Komplexes klar abzeichnet, hervor. Andere interessante Gebäude sind die *Einsiedeleien San Roque und Loreto* (am Kopfende angebaut), *der Bildstock* (eine der wenigen Bauten dieser Art auf der Halbinsel) und das *Heiligtum Virgen de la Vega*, in dem die Wandmalereien der Gewölbe herausragen. Die *Calle Hispanoamérica* fasst ein schönes Beispiel der gut erhaltenen volkstümlichen Architektur **Alcalás** zusammen.

**Dienstleistungen:** Unterkunft, Restaurant, Tankstelle, Camping.

### Punkt 2

Fahren Sie auf derselben Strecke weiter wie bisher. Verlassen Sie Alcalá de la Selva auf der A-228 Richtung Norden. Biegen Sie nach 6,6 km nach rechts ab und fahren Sie auf die TE-V-8023. Folgen Sie dem Straßenverlauf, bis Sie Gúdar erreichen. Insgesamt sind es 10,3 km.

## Gúdar

Die Gemeinde erscheint auf einem felsigen Gebirgsausläufer, der von der *Peña Magdalena*, einem spektakulären Aussichtspunkt, von dem man eine wunderschöne Aussicht auf das Tal des *Flusses Alfambra* hat, gekrönt wird. Der Überfluss an Kiefern- und Weidenwäldern, die diese typische Berglandschaft bilden, ist voller malerischer von reichen Quellen durchzogenen Ecken.

*Route Pässe der Stille*



Der Ort, der sich um den Fuß des Hügels gruppiert, besitzt verschiedene interessante Gebäude, wie die *Herrenhäuser aus dem XVI. Jahrhundert* mit Halbkreisbögen und Quaderkeilsteinen, Schmiedegittern und Dachtraufen aus Holz. Die der *Heiligen Barbara gewidmete Kirche* ist nach dem klassizistischen Geschmack des XVIII. Jahrhundert mit drei Schiffen und einem Glockenturm zu Füßen ausgeführt. Das Rathaus, ein schlichtes, prächtiges und weiß gestrichenes Gebäude ist eines wegen seiner Aussichten privilegiertes Gebäude. Wie der restliche Bezirk *Gúdar-Javalambre* gilt der Himmel von **Gúdar** zur **Himmelsbeobachtung** als einer der besten der nördlichen Hemisphäre, weil keine Lichtverschmutzung vorhanden ist.

**Dienstleistungen:** Unterkunft, Restaurant

### Punkt 3

Fahren Sie wieder auf die A-228 Richtung Norden und folgen Sie dieser Straße für 10,3 km, bis Sie an eine Kreuzung kommen, an der Sie nach rechts auf die A-226 Richtung Westen abbiegen, um nach Allepuz zu gelangen.

## Allepuz

Zwischen den *Gebirgsketten von Gúdar und des Maestrazgo* befindet sich **Allepuz** hoch auf dem Hang eines Berges gelegen, ganz in der Nähe des Zusammenflusses der *Flüsse Sollavientos und Blanco*. Ihr Stadtkern sticht mit verschiedenen Steinbauten, die an vergangene Zeiten erinnern, hervor, wie die Casa Grande, ein prächtiges im XVI. Jahrhundert erbautes Palais, das heute eine Herberge Aragóns beherbergt. Ebenfalls ragt das *Rathausgebäude*, ein schlichter Barockbau aus dem XVIII. Jahrhundert mit einem typischen aragonesischen geschlossenen Spielfeld im unteren Teil heraus, das als Ort der Sozialisierung, Warenbörse und für Ballspiele diente.

Aber das wegen seines Umfangs herausragendste Gebäude ist die *Kirche de la Purificación*, die neben der Einsiedelei Loreto am Eingang des Dorfes einen Großteil des Platzes einnimmt. Die Umgebung der Gemeinde verfügt über Naturgebiete außergewöhnlicher Schönheit. Zwischen **Villarroya de los Pinares** und **Allepuz** befindet sich der sogenannte „*Camino de los Pilonos*“. Dies ist ein historischer Weg, ein Abschnitt des ehemaligen **Königswegs zwischen Teruel und Valencia** und der einzige mit diesen Charakteristiken und in seiner ganzen Länge erhaltene Abschnitt in **Aragón**. Mit einer Länge von 6 Kilometern ist die Haupteigenschaft dieses Weges das Vorhandensein großer Pfosten (gegenwärtig sind 113 erhalten) mit einer Höhe von zweiundeinhalb Metern, um sich nicht im Schneetreiben, Schnee und Nebel zu verlieren.

*Route Pässe der Stille*



**Dienstleistungen:** Unterkunft, Restaurant

#### Punkt 4

Folgen Sie von Allepuz aus weiter dem Straßenverlauf der A-226, bis Sie nach 8,4 km Villarroya de los Pinares erreichen.

## *Villarroya de los Pinares*

Gelegen am Oberlauf des *Flusses Guadalope* in der **Gebirgskette von Gúdar**, breitet sich der Großteil des Stadtkerns von **Villarroya** auf einem Hang am linken Ufer des genannten Oberlaufs aus. Wegen seiner Monumentalität und seines Erhaltungszustandes zur **historischen Stätte** erklärt, ist der Stadtkern ein hervorragendes Beispiel der mittelalterlichen Renaissancearchitektur des Maestrazgo.

Die monumentale Kirche der Maria Himmelfahrt, ein gotischer Bau, der 1604 auf Initiative von Francisco Peña in den Stil der Renaissance umgewandelt wurde, ragt heraus. An die Kirche angebaut befindet sich das ehemalige Gefängnis, heute ein dem Informationszentrum des Ordens vom Hospital des Heiligen Johannes im Maestrazgo vorbehaltener Raum. Ein weiterer monumentaler Komplex vom Ende des XVII. Jahrhunderts befindet sich neben dem Rathaus, das die typische Struktur der Stadthäuser des Gebietes besitzt, mit der Besonderheit, dass sich in ihm ein Tor der verschwundenen Festung öffnet. Die übrigen interessanten Gebäude des Städtchens befinden sich im Umkreis des Stadtkerns, wie der sanierte und als Glockenturm verwendete Verteidigungsturm aus dem XV. Jahrhundert und zwei imposante Barockpalais, die Casa Peña und die Casa Carreras, neben guten Beispielen volkstümlicher Architektur, die an die wohlhabende Vergangenheit des mit der Wollarbeit und dem Wollhandel verbundenen Städtchens erinnern.

Die **Landschaft von Villarroya** ist sehr vielfältig und man trifft auf Gebiete dichter Kiefernwälder neben Weideflächen. Die Umgebung der Quelle des *Flusses Guadalope*, der Fluss des **Maestrazgo** par excellence, ragt heraus.

**Dienstleistungen:** Unterkunft, Restaurant

#### Punkt 5

Folgen Sie dem Straßenverlauf der A-226 Richtung Osten für 18,1 km bis nach Fortanete.

*Route Pässe der Stille*



## Fortanete

Der Ort befindet sich am Fuße eines Hügels mit einer weiten Flussaue im Zentrum des Trockenflussbettes von Mal Burgo, am Oberlauf des *Flusses Pitarque*. Das Gebiet wird von hohen Weiden und vor allem von ausgedehnten italienischen Steinkiefernwäldern dominiert.

Das Städtchen, das sich ursprünglich im Schutze der **Burg** befand, wurde mit Bauten hoher Qualität in den unteren Teil des Hangs verlagert, bei denen es zahlreiche Halbkreisbögen und Holzvordächer mit großer Ausladung sowie Adelswappen an den Fassaden gibt. Der *monumentale Kern* liegt um die *Kirche de la Purificación* herum, eine Barockkirche, die von ihrem spektakulären Quaderturm dominiert wird. Nebenan breitet sich das *Rathaus* aus, ein im XVI. Jahrhundert erbautes Gebäude im Renaissancestil, zu dem hin sich eine Warenbörse mit drei Bögen öffnete und an das die großen Wappen der Fassaden gemalt wurden. In der Umgebung ragen verschiedene *Villen, wie die der Herzöge von Medinaceli* mit einem herrlichen Balkon im Renaissancestil oder die der *Markgrafen von Villasegura* heraus. Den Fluss kreuzt eine **schöne einbogige Brücke mit Flachbogen**.

**Dienstleistungen:** Unterkunft, Restaurant

### Punkt 6

Verlassen Sie Fortanete, indem Sie weiter der A-226 folgen, und biegen Sie nach 8,2 km nach links ab, um sich auf die A-1702 zu begeben. Folgen Sie dieser für weitere 7,9 km bis nach Cañada de Benatanduz.

## Cañada de Benatanduz

Das Städtchen klettert in Monjuí auf einer Schlucht des Flusses Cañada hinauf, einem felsigen Gebirgsausläufer, der in die Schlucht eindringt. Danach wuchs es durch die Bildung drei weiterer Viertel: *La Villa, San Cristóbal und Santa Bárbara*, die weniger steile Orte einnehmen.

In **Monjuí**, dem ältesten Kern des Städtchens, befinden sich die wenigen **Reste, die von den Befestigungen und der ehemaligen Kirche geblieben sind**, möglicherweise romanischer Ausführung. Im angrenzenden **Stadtviertel La Villa** befinden sich die **monumentalsten Gebäude**: *Die Kirche de la Asunción* mit großen Dimensionen und barockes Bauwerk, die ehemaligen *Stadthäuser und das Armenspital*. Die Lage des Ortes inmitten des **Maestrazgo** verleiht ihm einige beeindruckende

*Route Pässe der Stille*



Landschaften: Steile, begrenzte und tiefe Schluchten und sehr hohe Gipfel. Dazu muss man die Landschaften mit dichten Kiefernwäldern und Uferwäldern hinzufügen. Der *Fluss Cañada* fließt durch den tiefen Canyon, der den Ort umgibt, und bringt flussabwärts vom Stadtkern in Richtung *Villarluengo* einen der schönsten Canyons dieser Gegend hervor.

**Dienstleistungen:** Unterkunft, Restaurant

Punkt 7

Fahren Sie von Cañada de Benatanduz für weitere 12,7 km auf der A-1702, bis Sie nach Villarluengo kommen.

## Villarluengo

**Villarluengo** befindet sich im Zentrum des unwegsamen Bezirks von **Maestrazgo**. Im oberen Teil dieses Ortes lagen die Befestigungen des Städtchens, von denen ein Tor und ein Mauerabschnitt erhalten sind. Die *Kirche Nuestra Señora de la Asunción* ist das Gebäude, das wegen seiner Größe und der beiden Türme, die die Fassade flankieren, am meisten hervorsteht. Sie wurde im XIX. Jahrhundert im klassizistischen Stil erbaut. Gegenüber von ihr liegt das *Stadthaus aus dem* Ende des XVI. Jahrhunderts, das an das *ehemalige Schlachthaus* angrenzt. Ganz in der Nähe von ihnen befindet sich das *Haus der Beneytos*, eine der zahlreichen Villen, die das Städtchen prägen, ebenso wie die der *Temprados* und der *Garriga*. In der restlichen Gemeinde gibt es ebenfalls viele interessante Gebäude, wie die *Einsiedelei San Bartolomé* mit großen Dimensionen und das *Kloster Nuestra Señora de Monte Santo*, von dem nur spärliche Reste übrig geblieben sind. Andere einzigartige Bauten sind die befestigten Bauernhöfe, wie die *Türme Gorgue und Montes Santo*.

Ganz in der Nähe des Ortes Pitarque fließt der gleichnamige Fluss, ein lebendiger Fluss mit **kristallklarem Wasser**, der aus demselben Felsen durch zwei „**Augen**“ oder Karstquellen heraussprudelt. Entlang seiner Strecke hat der Fluss allmählich einen Flusscanyon mit hohen Steilwänden geformt, in dem sich tiefe Gruben mit transparentem Wasser und kleine Wasserfälle abwechseln. **Die Kalkklippen, die Kraft des Wassers und die Vegetation bieten ein schönes Schauspiel voller Kraft und Farbe**, dessen Betrachtung sich in dieser wunderschönen wilden Ecke des **Maestrazgo** lohnt.

**Dienstleistungen:** Unterkunft, Restaurant

*Route Pässe der Stille*



## Punkt 8

Verlassen Sie Villarluengo auf der A-1702 und folgen Sie dem Straßenverlauf für 8,3 km, bis Sie zu der monumentalen Gesteinsformation Órganos de Montoro gelangen.

## Órganos de Montoro

Dieses beeindruckende Naturgebiet befindet sich im östlichen Bereich des *Iberischen Gebirges* in den Gemeindegebieten von *Ejulve* und *Villarluengo*. Die **Órganos de Montoro (Orgeln von Montoro)** sind eine erstaunliche Felsenstruktur, die aus einer Masse von riesigen, mehr als zweihundert Meter hohen, an den Berg angelehnten Kalkobelisken geformt wird. Sie haben diesen Namen wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Orgelpfeifen erhalten.

Diese merkwürdigen Formationen sind die Folge einer Faltenbildung, die während der alpidischen Orogenese der Kalkextrakte der oberen Kreidezeit stattfand und diese in senkrechter Position ließ. Der Prozess der späteren Verformung ist die Folge der Einwirkung von Wasser, Eis, Wind und Flusserosion, die diese merkwürdigen Formen gemeißelt haben. Die **beste Sicht auf die Orgeln** kann man von der gleichen **Straße**, die zwischen *Ejulve* und *Villarluengo* verläuft, am *Collado de Casa Mazuelos* erhalten, wo sich auch die Erklärungstafeln über die Formation dieser geologischen Laune, die eines der Wahrzeichen des unwegsamsten **Maestrazgo** darstellt, befinden.

## Punkt 9

Um nun nach Cantavieja zu gelangen, fahren Sie zurück auf die A-1702 und vorbei an Villarluengo und Cañada de Benatanduz. Dieser Streckenabschnitt ist 27,5 km lang, bis Sie nach links auf die A-226 abbiegen können. Folgen Sie der A-226 bis nach Cantavieja auf einem Streckenabschnitt, der etwa 28 km umfasst.

## Cantavieja

**Cantavieja** befindet sich auf 1.290 Meter Höhe in einer schönen und steilen Landschaft hoher Felswände. Obwohl von seiner Festung nur verschiedene Türme erhalten sind, ist der architektonische Komplex des Städtchens beeindruckend. **Cantavieja** ist eine **historische Stätte** und auch in die Liste der **schönsten Dörfer Spaniens** aufgenommen.

*Route Pässe der Stille*





Ein Großteil dieses schönen Komplexes liegt um die *mit Säulengängen versehene Plaza Mayor* herum, die als eine der schönsten Aragóns gilt. Sie wird vom *Rathaus* aus dem XVI. Jahrhundert mit gotischen Einflüssen dominiert. In seinem Festsaal besteht die Decke aus einer prächtigen Holzvertäfelung. Daneben befindet sich die *Kirche de la Asunción de Nuestra Señora*, die Kirche mit den größten Dimensionen des Bezirks. Das Ensemble des Platzes wird mit der *Casa del Bayle* und der *Casa Zurita* vervollständigt. Im oberen Teil des Dorfes befindet sich die *gotische Kirche San Miguel*, in deren Innerem das prächtige Grab von Gonzalo de Funes aufbewahrt wird. Andere interessante Gebäude des Städtchens sind seine Villen und die *Einsiedelei Loreto* im Außenbezirk.

**Dienstleistungen:** Unterkunft, Restaurant, Tankstelle, Wohnmobilstation

#### Punkt 10

Verlassen Sie Cantavieja Richtung Norden auf der A-226 und folgen Sie der Straße bis nach Mirambel. Es sind 12 km.

## Mirambel

Zwischen **Mauern** 900 Meter über dem Meeresspiegel gelegen befindet sich das wunderschöne Städtchen **Mirambel**. Wegen seiner Monumentalität und seines perfekten Erhaltungszustandes bildet sein Stadtkern eines der herausragendsten Beispiele städtischer Architektur im Mittelalter des gesamten Landes. So bezeugt es die Erklärung zur **historischen Stätte** und ebenfalls die Aufnahme in die Liste der **schönsten Dörfer Spaniens**. Das Städtchen wurde auch mit der **Goldmedaille Unser Europa**, die weltweit angesehenste Auszeichnung für herausragende Projekte zur Bewahrung des europäischen Kulturerbes, ausgezeichnet.

Die **Festung von Mirambel** umfasst mehr als dreißig Gebäude, urbane Räume und Verteidigungselemente von großem patrimonialen Interesse: Imposante von Festungstürmen verteidigte Mauertürme, Kirchen, das Kloster der Augustinerinnen, Palais mit prächtigen Holztraufen und großartigem Gitterwerk, Herrenhäusern, mit Kieselsteinen schön gepflasterte Straßen... Und eine ihrer Hauptbesonderheiten ist die Tatsache, dass sich die gesamte Bevölkerung innerhalb der Mauern entwickelt, ein Merkmal, das dem Komplex ein im Mittelalter verankertes und praktisch seitdem ästhetisch unverändertes Aussehen verleiht.

**Dienstleistungen:** Unterkunft, Restaurant

*Route Pässe der Stille*



## Punkt 11

Fahren Sie in diesem Fall von Mirambel aus zurück, bis Sie wieder nach Cantavieja kommen. Nehmen Sie in Cantavieja die A-227 und folgen Sie dieser Richtung Südosten. So gelangen Sie nach La Iglesuela del Cid.

## *La Iglesuela del Cid*

**La Iglesuela** liegt am Fuße eines felsigen Gebirgsausläufers und seine Umgebung bildet eine der besten Landschaften der „*Trockensteinarchitektur Aragóns*.“ Diese Landschaft besteht aus ungefähr 150 von Dutzenden von Kilometern von Mauern und Wegen umgebenen Häuschen, die alle zum Kulturgut erklärt wurden. Der Ort, einer der Höhepunkte des „*Weges des Cid*“, ist **historische Stätte** und unter seinen zahlreichen künstlerischen Werten ragt der Besitz eines prächtigen Ensembles ziviler Architektur mit außergewöhnlichen Beispielen ab dem *Mittelalter bis zum XVIII. Jahrhundert* heraus.

Wenn man durch seinen wunderschönen Stadtkern schlendert, kann man zahlreiche Palais, steile Gassen, adlige Villen im Renaissancestil bewundern, sowie zahlreiche Beispiele volkstümlicher Architektur. Nach der Durchquerung eines wunderschönen gotischen Bogens gelangt man auf die *Plaza Mayor*, die von der Renaissancekirche, der *Casa del Blinque* und ihrer einzigartige Vorhalle und den gotischen Säulengängen des Rathauses gebildet wird. Das *Palais Matutano-Daudén aus dem XVIII. Jahrhundert* ist derzeit eine der schönsten Herbergen Aragóns mit einem der besten Beispiele der Kaisertreppe. Die äußere Silhouette wird vom „*Torre de los Nublos*“, der zur früheren Burg gehörte, und dem Barockturm der Kirche beherrscht. Einen obligatorischen Besuch verdient die Casa Aliaga oder Casa Grande, ein einzigartiges, für den Besuch geöffnetes Renaissancepalais und die *Einsiedelei Nuestra Señora del Cid*, die zum Kulturgut erklärt wurde.

**Dienstleistungen:** Unterkunft, Restaurant

## Punkt 12

Verlassen Sie La Iglesuela del Cid Richtung Süden auf der A-227, so fahren Sie nun in die autonome Region Valencia, in der Sie nach links auf die CV-173 fahren. Folgen Sie dem Straßenverlauf der CV-173 Richtung Süden, bis Sie wieder in die autonome Region Aragonien kommen. Fahren Sie dann weiter auf der A-1701, bis Sie nach Mosqueruela kommen. Insgesamt ist die Strecke 15 km lang.

*Route Pässe der Stille*



## Mosqueruela

**Mosqueruela** liegt 1.471 Meter hoch in der *Gebirgskette von Gúdar* und in der Nähe zur Grenze der Provinz *Castellón*. Der Ort ist umgeben von Massen an Kiefernwäldern mit einem reichen und vielfältigen Naturerbe. Es ragen bekannte Orte, wie **Pinar Ciego** wegen der Dichte seiner Rotkiefern und **Rambla de las Truchas**, der einen gut erhaltenen Mischwald besitzt, heraus. Wenn man durch seine Gassen schlendert, trifft man auf seine Mauern, Türme, Tore und schönen Dachtraufen sowie **Palais aus dem XVI. und XVII. Jahrhundert**. Dieses Bild hat bewirkt, dass **Mosqueruela** zur **historischen Stätte** erklärt wurde.

Das Städtchen zeigt eines der besten Beispiele des **Entwurfs einer mittelalterlichen achteckigen Festung**, die im Bergland von Teruel erhalten ist. Aber wenn der Entwurf beispielhaft ist, ist es die große Qualität seiner architektonischen Entwicklung nicht minder, dessen Weg man an der *Plaza Mayor* beginnen kann, wo man neben anderen Gebäuden auf die Kirche der Maria Himmelfahrt mit einer Mischung aus gotischem und barockem Stil trifft. Die **Stadtmauer** ist zusammen mit der von **Mirambel** eine der besterhaltenen Aragóns und hat fünf Tore bewahrt, unter denen das von *San Roque* herausragt.

**Dienstleistungen:** Unterkunft, Restaurant, Tankstelle

### Punkt 13

Fahren Sie von Mosqueruela aus weiter auf der A-1701, ohne diese Straße zu verlassen. So gelangen Sie nach 17,1 km nach Linares de Mora.

## Linares de Mora

Im *Tal des Flusses Linares* inmitten der *Gebirgskette von Gúdar* gelegen und umgeben von Bergen, wurde das von einer Mauer umgebene Stadtgebilde von **Linares de Mora** zur **historischen Stätte** erklärt. Der Ort wird von der **Burg** gekrönt und zu seinen Füßen von einer Festung geschützt, von der neben drei Toren verschiedene Mauerabschnitte erhalten sind. Vom Rest sich abhebend, steht die *Kirche de la Inmaculada* im Barockstil mit dem seltsamerweise von der Kirche getrennten Glockenturm. Eines der Details, die aus **Linares** einen einzigartigen Ort machen, ist die helle Farbe seiner Häuser, die im Gegensatz zu den roten Ziegeldächern steht.

*Route Pässe der Stille*



Es lohnt sich durch seine Gassen zu wandeln, um seine schönen Ecken und einige seiner herausragendsten Gebäude mit großen Holzbalken, Dachtraufen, Balkonreihen und Gitterwerk zu entdecken. Die meisten Privatgebäude bestehen aus Mauerwerk mit getünchter Fassade. In der Umgebung trifft man auf **verschiedene Einsiedeleien**. Die **mittelalterliche Brücke** über den *Fluss Linares* ist eine der ältesten der Provinz. Die Lage von **Linares** bewirkt, dass sein Naturerbe mit dem Monumentalbaum Pino del Escobón (Schwarzkiefer) als Protagonisten und außergewöhnlich gut erhaltenen Flusslandschaften üppig ist.

**Dienstleistungen:** Unterkunft, Restaurant

### Ende der Route

Um zum Ende der Route zu gelangen, folgen Sie weiter der A-1701 Richtung Süden. Es sind 24,4 km. Kurz bevor Sie nach Rubielos de Mora kommen, fahren Sie an Noguerauelas vorbei. In Rubielos de Mora, das zu den schönsten Dörfern Spaniens gehört, endet die Route zu den Pässen der Stille.

## Rubielos de Mora

**Rubielos de Mora** liegt in der *Gebirgskette von Gúdar* auf 929 Meter Höhe in einer welligen Ebene. Neben dem herrlichen architektonischen Ensemble ragt das Gemeindegebiet wegen seiner erstaunlichen landschaftlichen Vielfalt heraus: Schluchten der *Flüsse Mijares und Rubielos*, hohes Ödland auf den Hügeln, Bauernhäuser über das ganze Gebiet... All dies ein Ensemble voller Schönheit. Zur **historischen Stätte** erklärt, ist der Ort auch in die Liste „**der schönsten Dörfer Spaniens**“ aufgenommen.

Bei einem etwas ausführlicheren Besuch darf man die *ehemalige Stiftskirche Santa María la Mayor* und ihr großes internationales gotisches Retabel aus dem XV. Jahrhundert nicht verpassen. Das monumentalste Zivilbauwerk ist sein außergewöhnliches Rathaus, ein schöner Renaissancebau mit einer prächtigen Warenbörse. Wenn man durch die Gassen schlendert, trifft man auf unzählig viele **Herrenhäuser und kleine Palais**, wo Stein- und Schmiedebearbeitung herausragen. Das Städtchen beherbergt außerdem zwei Klöster: Das der *Carmelitas* mit seinem beeindruckenden Kreuzgang und außerhalb der Stadtmauern das der *Madres Agustinas*. All dies in den **Mauern** eingerahmt, die das Städtchen schützten und von denen man heute noch zwei schöne Tortürme bewundern kann.

**Dienstleistungen:** Unterkunft, Restaurant, Tankstelle

*Route Pässe der Stille*